

# Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 27. Januar 1854.

**Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Nagold.**

Vermöge höchster Entschliessung Seiner königlichen Majestät ist bei dem K. Ministerium des Innern für Auswanderungs-Sachen versuchsweise ein eigenes Bureau (Immenhofweg Nr. 1.) unter Leitung des Referenten in Auswanderungssachen, Ober-Regierungsraths v. Gessler, errichtet worden, dessen Thätigkeit sich zunächst

1) auf die Beaufsichtigung und Kontrolirung der zu Beförderung von Auswanderern concessionsirten Auswanderungsagenturen,

2) auf die Verahrung von Auswanderungslustigen,

3) auf die Zusammenstellung und Veröffentlichung statistischer Ergebnisse über den Gang und die Bewegung der Auswanderung erstrecken soll, wie das Oberamt aus dem beigezeichneten Plan entnehmen wird.

Das Oberamt wird hiervon in Kenntniß gesetzt, um in seiner Stellung für möglichste Verbreitung des Bestehens dieses Bureau's, so wie dessen Unterstützung zu sorgen.

Zugleich erhält dasselbe die Weisung, beigebozene gedruckte Schreiben an die Pfarr- und Schultheißenämter des Oberamtsbezirks sofort abgeben zu lassen.

Stuttgart, den 13. Jan. 1854.

Linden. Klumpp.

Vorstehendes wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und den Ortsvorstehern aufgetragen, für dessen Weiter-Verbreitung zu sorgen.

Die obenbemerkten gedruckten Schreiben werden den Pfarr- und Schultheißenämtern durch die Amtsboten zukommen. Nagold, den 24. Jan. 1854.

Königliches Oberamt,

Wiebbeckin.

**Das Ministerium des Innern an das K. Oberamt Nagold.**

Auf das von verschiedenen Buchdruckern und Ortsvorstehern angebrachte Gesuch um Gestattung der nachträglichen Verwendung der in ihrem Besitze befindlichen älteren Formulare zu Gesinde-Dienstbüchern findet man sich zu folgender Entschliessung veranlaßt:

1) Die Verwendung solcher älterer Formulare kann nur unter der Bedingung, daß dieselben oberamtlich abgestempelt werden, zugelassen werden.

Die Abstempelung geschieht mit dem oberamtlichen Siegel in Farbendruck auf der ersten Seite in der linken oberen Ecke des Formulars.

2) Die Einsendung der Formulare an das Oberamt zur Abstempelung muß binnen 8 Tagen, von der Bekanntmachung dieser Verfügung an gerechnet, erfolgen.

Exemplare, welche erst später eingesendet werden, dürfen nicht mehr abgestempelt werden.

3) Den Buchdruckern dürfen die von ihnen eingesendeten und sofort abgestempelten Formulare nicht mehr zum Selbstverkauf zurückgegeben werden.

Solche Formulare können unter Zustimmung der Eigentümer den Ortsvorstehern, welche davon Gebrauch machen wollen, unmittelbar abgegeben, oder auch an die E. F. Cotta'sche Buchdruckerei dahier eingesendet werden, worauf letztere den Verkauf gegen billige Entschädigung für ihre Mühe und Ersatz ihrer Auslagen besorgen und den betreffenden Buchdruckern den Rest des Erlöses übermachen wird.

Das Oberamt hat hienach das Erforderliche zu besorgen.

Stuttgart, den 21. Jan. 1854.

Linden.

Vorstehender Erlaß wird hiemit zur Kenntniß der Ortsvorsteher gebracht. Nagold, den 24. Jan. 1854.

Königliches Oberamt.  
Wiebbeckin.

**Oberamtsgericht Nagold.**

Rohrdorf.

**Schuldenliquidation.**

In der Santsache des Johann Michael Koch, Tuchmachers in Rohrdorf, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 25. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürger unter dem Anfügen auf das Rathhaus zu Rohrdorf vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in nächster Gerichtsitzung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 23. Jan. 1854.

Königliches Oberamtsgericht.  
Ger.-Akt. Ziegler.

**Oberamtsgericht Nagold.**

Sant. Erkenntniß.

Gegen den nach Amerika entwichenen Zimmermann Jakob Herzog von Schönbrunn wurde durch Gerichtsbeschluß vom heutigen der Sant erkannt, was demselben mit der Belegung andurch eröffnet wird, daß ihm

binnen 30 Tagen

irft, die er nimmer  
Geistern zu spielen.  
man fräsig, wenn  
laufen. Ihr aber  
böllischer Geister  
g zu werden, wenn  
zure Nahe kommt?  
geben? Ihr könnt  
erklären und wisset  
aber doch; warum  
robt, nicht einsehen  
alle Fragen, welche  
t, aus nichts, als  
so gar wenig be-  
gier unsittlich ist  
zusammenhängt?  
che in dieser Sache  
Tag legen. Eine  
forschen will, was  
heit uns Menschen  
vorgang lüsten will,  
Erziehers jetzt  
erwandt mit jenen  
8, 9.—12.), unter  
"aufgezählt ist?  
ein Greuel"; so  
verdient wahrlich  
ihm rathen, daß  
e, die ihm nichts  
r drohen. Ferne

Woche.

Lüb- gen.	Calw.
11 fr.	10 fr.
8 "	9 "
8 "	7 "
12 "	11 "
13 "	12 "
22 "	22 "
37/8 Lib.	37/8 Lib.

Calw.  
den 14. Jan. 1854,  
ver Scheffel.

a. fr.	a. fr.	a. fr.
11 20	10 47	10 30
27 24	27 6	26 48
7 40	6 54	6 30
17 28	16 8	
3 36	3 30	
3 30	3 20	
3 30	3 12	

der Rekurs an den R. Gerichtshof in Tübingen offen stehe, nach Versäumniß dieser Frist aber das Sanktions-Erkenntniß rechtskräftig erscheine und sofort mit dem besten Abwesenheitspfleger weiter was Rechts in der Sache verhandelt werden würde.

Den 11. Januar 1854.

R. Oberamtsgericht. v. Rom.

### Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

#### Schuldenliquidation.

In der Santsache des weiland Johannes Hocheisen, Schulmeisters in Wildberg, ist zur Schuldenliquidation 2c. Tagfahrt auf

Dienstag den 28. Februar d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Wildberg vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Ausschluß-Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, so wie bezüglich der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 24. Jan. 1854.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.


### Hoffameralamt Herrenberg.

Sindlingen.

#### Holz-Verkauf.

Aus den in der Nähe von Sindlingen gelegenen Birkenwäldungen wird am Mittwoch dem 1. Febr. d. J.

folgendes Holz gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, als:

- 
- 23 Eichen, worunter Stämme bis zu 38 Fuß Länge und 18 Zoll mittlerem Durchmesser,
  - 9 Birken,
  - 23 Wagnerstangen und 75 Reife,
  - 6 $\frac{3}{4}$  Klafter Brennholz,
  - 1600 Reiswellen und die Stockholznutzung von der abgeholzten Fläche.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag.

Die betreffenden Ortsbehörden werden um Bekanntmachung dieses Verkaufs in ihren Gemeinden ersucht.

Herrenberg, den 24. Jan. 1854.

Königl. Hoffameralamt.  
D e r.

### Gerichtsnotariat Nagold.

N a g o l d.

#### Gläubiger - Aufruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldsache des Jung Joh. Friedrich Lutz, Fuhrmanns,

ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf Montag den 13. Februar d. J. bestimmt. Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Nagold persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstande unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Rezepte zu liquidiren, und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, vorzulegen. Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaft angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten. Die nicht angezeigt werdenden, dießseits unkannten Forderungen müssen bei der Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 11. Januar 1854.

R. Gerichtsnotariat Nagold und  
Gemeinderath Nagold.

### Gerichtsnotariat Nagold.

Bödingen.

#### Gläubiger - Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Johannes Stoll, gewesenen Küfers und Wittwers hier, irgend einen Anspruch zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solchen

binnen 15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzu-

melden und zu erweisen, indem sie sonst bei der Verlassenschaftsaussonderung des 2c. Stoll nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 26. Januar 1854.

Theilungsbehörde.

Obt. Gerichtsnotariat Nagold.

G r o ß.

N a g o l d.

#### Gläubiger - Aufruf.

Carl Schnauser, Metzger und Bürger dahier, wandert mit seiner Ehefrau und vier Kindern nach Nordamerika aus.

In Ermanglung eines Bürgen auf Jahresfrist werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 15 Tagen

hier einzureichen, widrigenfalls solche später nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 26. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

E n g e l.

N a g o l d.

#### Gläubiger - Aufruf.

Ludwig Hess, Sailer dahier, wandert mit seiner Ehefrau und Rinde nach Nordamerika aus, ist aber nicht geneigt, einen Bürgen auf Jahresfrist zu stellen, weshalb dessen Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen binnen

15 Tagen

hier einzureichen, indem nach Ablauf dieser Frist zu einer Zahlung nicht mehr verholten werden kann.

Den 23. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

E n g e l.

N a g o l d.

#### Gläubiger - Aufruf.

Catharina Müller, Buchdruckers Wittwe von hier, wandert mit ihren drei Kindern nach Nordamerika aus, da dieselbe einen Bürgen zu stellen nicht im Stande ist, so werden deren Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen

15 Tagen

hier einzureichen, wobei bemerkt wird, daß dieselbe mit ihrer Kinder Vermögen auswandert, und zu einer Zahlung nicht verholten werden kann.

Den 23. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

E n g e l.

Gläubiger  
Christoph  
macher da  
auf Jahr  
wandert  
Amerika  
Forderungen  
haben, w  
innerhalb

bei der un  
zu machen,  
mehr berü  
Den 17.

Geb  
In der  
Friedr  
kommt des  
Die Häl  
kleinen  
haus in  
Brandver  
gemeinder  
am Mont  
Wo  
auf hiesig  
wozu Kauf  
Den 17.

Liegen  
In der  
Alt  
Fär  
bat man  
trag zu



1728 fl. tax  
tangekaufte  
Gütern am  
Dienstag

um dritter  
igem Rath  
ehen, wo  
ige mit ob  
Vermögens  
dem Beme

weisen, indem sie  
schaftsaueinan-  
stoll nicht berück-  
en.

1854.  
eilungsbehörde.  
at Nagold.

o l d.  
-Ausruf.

r, Meßger und  
ndert mit seiner  
ndern nach Nord-

eines Bürgen auf  
dessen Gläubiger  
orderungen

5 Tagen  
idrigensfalls solche  
rückichtigt werden

1854.  
Schultheißenamt.  
E n g e l.

o l d.  
-Ausruf.

iler dahier, wan-  
efrau und Kinde  
us, ist aber nicht  
en auf Jahresfrist  
dessen Gläubiger  
ihre Forderun-

agen  
dem nach Ablauf  
er Zahlung nicht  
den kann.

1854.  
Schultheißenamt.  
E n g e l.

o l d.  
-Ausruf.

er, Buchdruckers  
wandert mit ihren  
Nordamerika aus,  
Bürgen zu stellen  
so werden deren  
wert, ihre Forde-

agen  
bei bemerkt wird,  
hrer Kinder Ver-  
, und zu einer  
lßen werden kann.

1854.  
Schultheißenamt.  
E n g e l.

o l d.  
-Ausruf.

er, Buchdruckers  
wandert mit ihren  
Nordamerika aus,  
Bürgen zu stellen  
so werden deren  
wert, ihre Forde-

agen  
bei bemerkt wird,  
hrer Kinder Ver-  
, und zu einer  
lßen werden kann.

1854.  
Schultheißenamt.  
E n g e l.

N a g o l d.

### Gläubiger - Ausruf.

Christoph Friedrich Neuz, Tuch-  
macher dahier, welcher einen Bürgen  
auf Jahresfrist nicht stellen kann,  
wandert mit seiner Ehefrau nach  
Amerika aus. Diejenigen, welche  
Forderungen an denselben zu machen  
haben, werden aufgefordert, solche  
innerhalb

15 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend  
zu machen, widrigenfalls dieselben nicht  
mehr berücksichtigt werden könnten.

Den 17. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

E n g e l.

N a g o l d.

### Gebäude - Verkauf.

In der Gantsache des  
Friedrich Essig, Ipsers dahier,  
kommt dessen Gebäude:

Die Hälfte an einem neuen  
kleinen zweistöckigen Wohn-  
haus in der neuen Straße,



Brandversicherungs-Anschlag 500 fl.,  
gemeinderäthlicher Anschlag 200 fl.,  
am Montag dem 20. Februar d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 17. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

E n g e l.

Stadt Altenstaig.

### Liegenschafts- und Färberei- Verkauf.

In der Gantsache des  
Alt Johannes Bozenhardt,  
Färbers von hier,

hat man oberamtsgerichtlichem Auf-  
trag zu Folge die in No. 1 und 3  
dieses Blattes



näher beschrie-  
bene, gemeinde-  
räthlich zu  
1728 fl. taxirte und bis jetzt um 1050 fl.  
eingekaufte Liegenschaft an Gebäu und  
Bütern am

Dienstag dem 28. Februar d. J.,

Morgens 9 Uhr,

um dritten und letzten Mal auf hie-  
sigem Rathhaus zum Verkauf auszu-  
setzen, wozu Kaufsliebhaber, auswä-  
rtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und  
Vermögens-Zeugnissen versehen, mit  
dem Bemerken eingeladen werden,

daß die Zahlungs-Bedingungen billig  
gestellt sind.

Den 24. Januar 1854.

Stadtschultheißenamt.

Speidel.

Ebershardt,

Gerichtsbezirks Nagold.

### Dritter Liegenschafts- Verkauf.

Bei dem unterm 19. d. Mts. statt-  
gehabten Liegenschafts-Verkauf in der  
Gantsache des jung Simon

Würster, Bildwebers von  
hier, ist außer dem Hause  
kein Anbot gemacht worden, es kommt  
daher sammtliche Liegenschaft am

Dienstag dem 28. Febr. 1854,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum nochma-  
ligen Verkauf, wozu Liebhaber einge-  
laden werden. Die einzelnen Bestand-  
theile sind aus dem Amtsblatt Nr 90  
ersichtlich.

Den 24. Januar 1854.

Schultheißenamt.

Werner.

Enzthal,

Oberamtsgerichts Nagold.

### Zweiter Liegenschafts- Verkauf.

Da der am 31. Dezember v. J.  
stattgehabte Liegenschaftsverkauf aus  
der Gantmasse des + Johann Georg

Buhl, gewesenen Bäckers  
dahier, auf den Antrag der  
Kreditorschafft ein nochma-  
liger Verkauf der zur Masse gehörigen  
Realitäten am

Donnerstag dem 9. Februar,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen  
werden.

Die Verkaufs-Objekte sind:

G e b ä u d e:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit  
Remise und einer Schmidwerk-  
stätte sammt Backofen und Holz-  
schopf in Mittel-Enzthal;

Acker und Wähefeld:

2 Morgen 8,57 Ruthen beim Haus;

W i e s e n:

3 Viertel 13<sup>99</sup>/<sub>50</sub> Ruthen zwischen  
der Straße und der Enz.

Kaufsliebhaber werden hiemit auf  
gedachte Zeit höflichst eingeladen.

Den 9. Januar 1854.

Schultheißenamt.

Erhard.

Nischalden,

Gerichtsbezirks Calw.

### Liegenschafts - Verkauf.

Am Samstag dem 4. Febr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

wird auf dem Rathhaus dahier dem  
Joh. Schauble von Ober-  
weiler nachstehende Liegen-  
schaft im Exekutionsweg zum

letzten Mal verkauft:

1) eine zweistöckige Behausung und

Scheuer unter einem Dach,

2)  $\frac{1}{8}$  Morgen Garten beim Haus,

3) 8 Morgen Acker, und

4)  $4\frac{1}{2}$  Morgen Wald.

Auswärtige unbefannte Liebhaber  
werden mit Prädikats- und Vermö-  
gens-Zeugnissen eingeladen.

Den 21. Januar 1854.

Schultheißenamt.

K e a.

Ueberberg,

Oberamts Nagold.

### Frucht - Verkauf.

Die Gemeinde ist gesonnen, aus  
ihrer Zehntkasse am

6. Februar 1854,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier

21 Scheffel Haber

an den Meistbietenden zu  
verkaufen.

Die Frucht ist gut ge-  
pugt, und kann vor dem Verkauf  
nach Belieben eingesehen werden.

Die Kaufsliebhaber werden auf be-  
stimmten Tag höflich eingeladen.

Den 22. Jan. 1854.

Im Auftrag:

Schultheiß Kübler.

Oberschwandorf,

Oberamts Nagold.

### Holz - Verkauf.

Die Gemeinde beabsichtigt, am

Samstag dem 4. Februar 1854,

Vormittags 10 Uhr,

aus dem hiesigen Kommun-  
wald Fosperg

35 Stücke starkes Floß-  
holz, worunter ein Dritttheil

Holländer Holz ist,  
auf hiesigem Rathhause zu verkaufen.

Näheres ist bei Waldmeister Gute-  
kunst zu erfragen.

Den 24. Januar 1854.

Schultheißenamt.

W a l z.

Egenhausen,  
Oberamts Nagold.  
**Gläubiger - Aufruf.**

Dem Straßenwärter Michael Dürr hier wurde eingeklagter Schulden halber seine sämmtliche Liegenschaft im Exekutionswege verkauft. Um nun den Kaufschilling mit Sicherheit verweisen zu können, werden etwaige unbekanntes Gläubiger aufgefordert, ihre dießfalligen Ansprüche innerhalb

15 Tagen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls dieselben unberücksichtigt bleiben würden.

Den 18. Januar 1854.  
Schultheißenamt.  
Welter.

Oberhaugstätt,  
Oberamts Calw.

**Lang - Holz - Verkauf.**

Am 30. Januar dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, werden im dießigen Gemeinde - Wald circa 200 Stücke forstliches Holz, vom 50er abwärts, welches sich theils zu Floß - und Bau - Holz eignet,

um gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 20. Januar 1854.  
Schultheißenamt.  
Koller.

Nagold.

**Wirthschaft feil.**

Eine sehr frequente Wirthschaft mit vorzüglicher Einrichtung zur Bierbrauerei und Branntweinbrennerei wird unter billigen Bedingungen dem Verkauf aus-



gesetzt wobei bemerkt wird, daß auch eine bedeutende Anzahl guter Güter, so wie Schiff und Geschirre mit in den Kauf gegeben werden könnten, so daß ein Käufer ohne Kostenaufwand das Geschäft fortführen könnte.

Naheres sagt

G. Zaifer.

Oberjettingen,  
Oberamts Herrenberg.

**Verkauf von Kühen etc.**

Auf das Ableben meines Mannes bin ich gesonnen, am Lichtmess - Feiertag



zwei starke Zugfüße, träch-  
tig, und einen  
Wagen sammt  
Pflug



Mittags 1 Uhr  
in meiner Wohnung zum  
Verkauf zu bringen.

Die wohlblöblichen Schultheißenämter werden höflich ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 20. Januar 1854.  
Katharina Maier,  
Mehgers Wittwe.

Nebenwald bei Freudenstadt.

**Anzeige.**

Die chemische Fabrik Nebenwald bei Freudenstadt gebraucht alljährlich große Massen feuerfester Hafner - Waaren. Lusttragende Hafner, welche Lieferungen hievon übernehmen wollen, können auch der Fabrik selbst die näheren Bedingungen erfragen.

Nagold.

**Handwerkszeug feil.**

Unterzeichneter verkauft einen vollständigen, noch ganz neuen Seiler - Handwerkszeug, worunter sich ein Maschinenrad befindet.

Ludwig Heß Seilermeister.

Nagold.

**Nachricht für Auswanderer.**

**Von Havre nach New - York**

finden Abfahrten statt am 28. Januar, 18. und 28. Februar, 18. und 28. März, 8., 18. und 28. April.

**Von Havre nach New - Orleans**

am 28. Januar, 8. und 18. Februar.



Afforde können abgeschlossen werden mit

G. Zaifer.

Nagold.

Von den von mir ausgegebenen Loosen der

**Greizer Gewerbelotterie**

haben in der zweiten Klasse gewonnen:

Nr. 1703 und 4282 je ein Kaffeebrett;

in der dritten Klasse:

Nr. 4299 sechs Thaler baar Geld,

Nr. 4287 und 4297 je ein messingenes Spuckkästchen.

Loose zur vierten Klasse sind noch einige zu haben bei

G. Zaifer.

Nagold.

**Lumpen - Gesuch.**

Für eine größere Papierfabrik kaufe ich wollene und leinene Lumpen in großen und kleinen Partien und zahle die höchsten Preise dafür.

G. Zaifer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaifer.

Wildberg.

**Reife- und Leiternbäumeverkauf.**

Nächsten Montag den 30. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werden circa 1500 Stücke

birkene Reife von 8-16

Fuß Länge und circa 250

Stücke birkene Leiternbäume gegen baare Bezahlung verkauft.

Die Zusammenkunft findet auf dem Rathhaus statt.

Den 26. Jan. 1854. Gemeinderath.

Sulz,

Oberamts Nagold.

**Dienst - Anerbieten.**

Unterzeichneter hat sich hier niedergelassen und bietet den dießigen, so wie den auswärtigen Einwohnern seine Dienste an

Wundarzt und Geburtshelfer  
Gröber.

Unterschwandorf,

Oberamts Nagold.

**Lehrlings - Gesuch.**

Ein junger Mensch, der die Optik oder Glässchleifen erlernen will, findet eine Stelle gegen billige Bedingungen bei



Optiker Mühlbauer.

**W**

Am 6.  
beuer die  
Maurer  
das Meis  
zweiter  
Dies w  
tion des  
d. Mts.  
gemacht,  
1. März  
Calw zu  
Erlaubniß  
Oberamts  
bei der M  
sen haben  
Nagold

Ober  
Sch  
In den  
istzur Sch  
auf die u  
raumt, w  
gen unter  
werden,  
so weit th  
Gerichts-  
der Liqui  
von der  
von den  
Gläubiger  
werden,  
etwaigen  
des Verka  
und der  
gers der  
treten.

Johann  
wirt  
Montag  
W  
auf dem

